



## Information zu eingesetzten Aufbereitungsstoffen gemäß § 11 Trinkwasserverordnung im Versorgungsgebiet des Wasserwerkes Schönbrunn der Stadt Arnstadt mit Reduzierung der Wasserhärte ab dem 12.01.2020

Der Reduzierung der Gesamthärte im Versorgungsgebiet des Wasserwerkes Schönbrunn von derzeit ca. 23 °dH auf einen Zielwert von 11 °dH liegt eine Mischung des Trinkwassers aus dem Wasserwerk Schönbrunn mit Fernwasser aus dem Ohra-Fernwasserverbundsystem der Thüringer Fernwasserversorgung im Hochbehälter Alteburg zugrunde. Dabei kommen nachfolgende zugelassene Aufbereitungsstoffe nach § 11 Trinkwasserverordnung bzw. der vom Umweltbundesamt geführten Liste der Aufbereitungsstoffe der Teile Ia bis Ic zum Einsatz:

Bezeichnung	Wasserwerk Schönbrunn	Fernwasser der Thüringer Fernwasserversorgung
<i>Ia (als Lösungen oder Gase)</i>	- Aluminiumhydroxidchloridsulfat nach DIN EN 881	- Eisen(III)-chlorid nach DIN EN 888 - Kohlenstoffdioxid nach DIN EN 936 - Natriumhydroxid nach DIN EN 896 - Kaliumpermanganat nach DIN EN 12672
<i>Ib (als Feststoffe)</i>	- Quarzsand und Quarzkies (Siliziumoxid) nach DIN EN 12904	- Calciumcarbonat fest nach DIN EN 1018 - Hydro-Anthrazit nach DIN EN 12909 - Quarzsand und Quarzkies (Siliziumoxid) nach DIN EN 12904
<i>Ic (zur Desinfektion)</i>	- Natriumhypochlorit nach DIN EN 901	- Chlordioxid nach DIN EN 12671 - Chlor nach DIN EN 937 - Natriumchlorit nach DIN EN 938 - Natriumhypochlorit nach DIN EN 901

Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen durch Braunfärbungen/Trübungen im Rahmen der Umstellung erfolgt im Ablauf des Hochbehälters Alteburg in das städtische Versorgungsnetz weiterhin die Dosierung von Aquadosil SP 20/2 (Natrium-Phosphat) als befristete Übergangslösung. Dieses wirkt als Korrosionsinhibitor auf Basis von Ortho-Phosphat und führt zum schnellen Aufbau festhaltender Deckschichten. Die vorhandenen Oberflächen werden durch den Inhibitor verfestigt und die Mobilisierung der Korrosionsprodukte zuverlässig vermieden. Das Dosiermittel ist in der Liste der Aufbereitungsstoffe Teil Ia (Position 26) registriert. Die Dosierung wird vom Zweckverband analytisch begleitet. Mit stabilem Netzbetrieb ist sodann die kontinuierliche Minimierung bis zur Einstellung der Dosierung geplant.

**Wir bitten unsere Abnehmerinnen und Abnehmer um Beachtung und um Verständnis.**

Für Rückfragen und Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiter des Betriebszweiges Wasser unter der Rufnummer 03628 609-3 während der Dienstzeiten (montags bis donnerstags von 06:45 Uhr bis 12:00 Uhr und 12:30 Uhr bis 15:45 Uhr sowie freitags von 06:45 Uhr bis 12:00 Uhr und 12:30 Uhr bis 14:30 Uhr) gern zur Verfügung. Der Bereitschaftsdienst ist außerhalb der Dienstzeiten unter der Rufnummer 0170 2779691 zu erreichen.

Arnstadt, Dezember 2020

**Die Werkleitung**